

Horus Business Modeler

Modellierung und Simulation von Geschäftsprozessen für den professionellen Business-Anwender

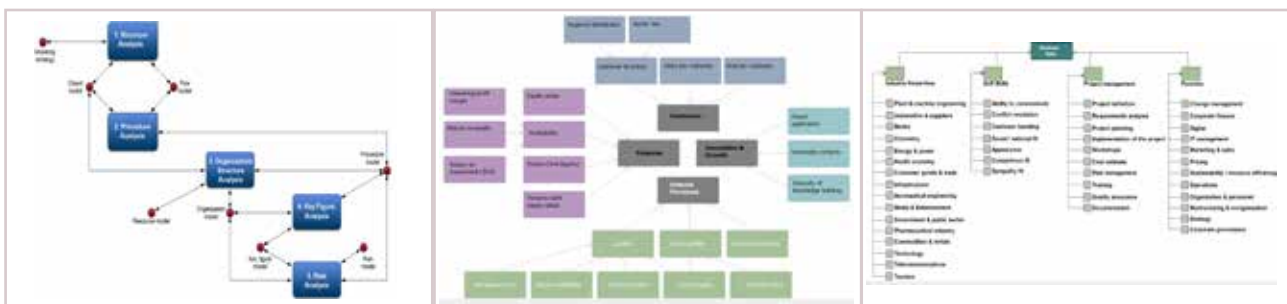
Social BPM – Kollaborative Prozessgestaltung für die gesamte Business Community

Horus Business Modeler ist das erste professionelle Social BPM (Business Process Management) Tool zur Modellierung, Simulation und Analyse von Geschäftsprozessen einer modernen vernetzten Business Community. Das Werkzeug deckt den gesamten Lebenszyklus eines Geschäftsprozesses ab, von der ersten Idee über die Gestaltung bis hin zur Nutzung und Pflege des Prozesses.

Die Mitglieder der Business Community erhalten Zugriff auf die Horus Tools in Web 2.0-basierten Netzwerken. Sie modellieren, simulieren und analysieren die Geschäftsprozesse, tauschen die Modelle aus, diskutieren und

überprüfen sie gemeinsam.

Die Modellierung mit dem Horus Business Modeler erfolgt dabei „mit Methode“. Durch diese fundierte Vorgehensweise werden die Geschäftsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Die Methode definiert mehrere Phasen und weist so den Weg von der ersten Projektidee bis zum fertigen Geschäftsprozessmodell. Das Tool erzwingt die Methode wo dies erforderlich ist und lässt doch so viele Freiheitsgrade, dass sich auch der Geschäftsprozess-Experte jederzeit wohl fühlt.



Kernelemente der Prozessmodellierung

Ablaufmodellierung – Prozessgestaltung und -management

Mit dem Horus Business Modeler werden die Prozesse in Form von Ablaufmodellen durch Aktivitäten und Objektflüsse abgebildet.

Geschäftsprozesse werden in die einzelnen notwendigen Schritte (Aktivitäten) unterteilt und auf unterschiedlichen Hierarchiestufen verfeinert. Die für die Durchführung einer Aktivität notwendigen Voraussetzungen und aus ihrer Ausführung resultierenden Ergebnisse werden durch Objektspeicher dargestellt.

Durch die Zuordnung von verschiedenen Modelltypen und Dokumenten können die Ablaufmodelle zu einem umfassenden Geschäftsprozessmodell erweitert werden.

Objektmodellierung – Geschäftsobjekte strukturiert im Überblick

Um alle relevanten Aspekte eines Geschäftsprozesses zu betrachten, ist neben der Definition der Abläufe auch die der zu bearbeitenden Geschäftsobjektstrukturen notwendig. Dabei kann es sich um Dokumente, Datenobjekte, Nachrichten, aber auch um materielle Güter wie Produkte handeln.

Die Geschäftsobjekte werden durch ihre Attribute sowie ihre Beziehungen zu anderen Geschäftsobjekten beschrieben. Sie sind im Allgemeinen komplex und entstehen durch Zusammenfassung mehrerer Objekte und ihrer Beziehungen zu einem so genannten Aggregat.

In einem umfassenden Geschäftsprozessmodell werden die Geschäftsobjekte aus dem Objektmodell mit den jeweiligen Objektspeichern im Ablaufmodell verknüpft. Durch diesen Zusammenhang können auch Objektinstanzen definiert werden, welche Beispielwerte für alle Objektattribute vorgeben.

Ein typischer Anwendungsfall für solche Objektinstanzen ist die Erstellung von Testfällen (Test Cases). So können Testschritte mit jeweiligen Inputs und Outputs in Ablaufmodellen und die Testobjekte in Objektmodellen abgebildet werden. In Objektinstanzen werden dann die Testdaten definiert. Anhand dieser Testdaten und der vor-

definierten Testabläufe werden die Tests im Realsystem durchgeführt und die Ist-Ergebnisse den Soll-Ausgaben gegenübergestellt.

Prozessanalyse und Simulation

Dynamische Simulationen und Reports mit dem Horus Business Modeler bieten die Möglichkeit, Engpässe und Schwachstellen bereits in der Planungsphase zu erkennen und zu beseitigen. Entscheidungen bezüglich Prozess-Outsourcing, Personaleinsatz, Investitionen oder Prozessveränderungen können anhand von fundierten Simulationsstudien getroffen werden.

Organisationsmodellierung – von Geschäftseinheiten zu Mitarbeitern

Die Organisationsmodellierung erstreckt sich über alle Phasen der Horus Methode hinweg. So werden zunächst die strategischen Geschäftseinheiten (Business Units) definiert, die wiederum auf konkrete Organisationseinheiten (Abteilungen) herunter gebrochen werden. Für eine detaillierte Darstellung von einzelnen Organisationseinheiten wird ein Verfeinerungsprinzip ähnlich der Ablaufmodellierung verwendet.

Ohne die Organisationsmodellierung ist die Geschäftsprozessanalyse nicht komplett. So bestehen Prozesse aus Aktivitäten, die von menschlichen oder technischen Ressourcen ausgeführt werden. Die menschlichen Ressourcen werden in Form von Rollen abgebildet, die ihrerseits von konkreten Mitarbeitern ausgeführt werden. Rollen und Ressourcen werden Organisationseinheiten zugeordnet.

Durch diese Zuordnungen werden sämtliche für die Simulation notwendigen Informationen definiert. Diese sind z.B. Ausführungszeiten und -kosten von Aktivitäten, Verfügbarkeitsprofile und Auslastung von Rollen und Ressourcen sowie die Anzahl von vorhandenen Mitarbeitern.

Durch alle einer Rolle zugeordneten Aktivitäten entsteht ein Tätigkeitsprofil, mit dem rollenspezifische Stellenbeschreibungen generiert werden können.

Ganzheitliche Prozessmodellierung

Modelltypen in der Übersicht

Neben den Kernelementen der Prozessmodellierung können weitere Modelle innerhalb einer ganzheitlichen und

umfassenden Prozessmodellierung herausgearbeitet, grafisch dargestellt und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Der Horus Business Modeler umfasst daher:

Kontextmodelle
Leistungsmodelle
Zielmodelle
SWOT-Modell
Strategiemodelle
Kennzahlenmodelle
Risikomodelle
Prozess-Architekturmodelle
Systemarchitektur-Modelle
Objektmodelle

Polycs
Geschäftsregeln
Ablaufmodelle
Geschäftseinheitenmodelle
Organisationsmodelle
Ressourcenmodelle
Rollen
Fähigkeiten
Mitarbeiter
Kontrollen

Funktionalitäten für den Unternehmenseinsatz

Wissensmanagement

Der Horus Business Modeler ist zum Wissensmanagement im geschäftlichen sowie im privaten Umfeld geeignet. Durch das zentrale Repository-Konzept bietet das Tool flexible Modellierungsmöglichkeiten: die Modelle werden entweder auf einem lokalen oder gemeinsamen Oracle®-basierten Repository gespeichert. Innerhalb eines Repositories werden die Modelle in Form von Workspaces angelegt.

Sicherheitskonzept

Für die Server-Lösung ist auch ein Sicherheitskonzept implementiert. Für jedes Repository werden Benutzer

bzw. Benutzergruppen mit deren Zugriffsrechten auf verschiedene Workspaces definiert. Moderne Technologien ermöglichen den weltweiten Zugriff auf das Repository.

Flexible Auswertung

In der frei konfigurierten Berichtsumgebung des Horus Business Modelers können sämtliche Reports im Word-Format erstellt und individuell an kundenspezifische Anforderungen angepasst werden. So kann auf Knopfdruck ein Projekthandbuch oder eine Stellenbeschreibung auf Basis des aktuellen Workspace-Inhalts erstellt werden.

Funktionen

Mehrsprachigkeit

Für international tätige Unternehmen können sowohl das Tool als auch die Inhalte problemlos in den jeweiligen Landessprachen zur Verfügung gestellt werden. Der übliche Abgleich der jeweils sprachspezifischen Modelle bei Änderungen entfällt, da ein einziges Prozess-, Objekt- oder Organisationsmodell mehrsprachig gepflegt wird. Durch den Multi-Bearbeitungs-Übersetzungsdialog wird der Prozess dabei vereinfacht.

Dokumentenmanagement

Horus-Modelle werden durch Zusatzinformationen zu wertvollen Nachschlagewerken. Jedem im Horus Business Modeler definierten Element können ein oder mehrere beschreibende Dokumente (z.B. Dateien, Bilder, Tabellen, URLs usw.) zugeordnet werden: Check-Listen, Anweisungen, Prospekte, Handbücher u.v.m.

Glossar

Unternehmensprozesse sind oft komplex und verlaufen im Regelfall durch mehrere Unternehmensbereiche, so dass Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen involviert sind. Um ein allgemeines Prozessverständnis zu fördern, können die in den Modellen verwendeten Schlüsselbegriffe für alle Beteiligten eindeutig und ausführlich definiert werden. Diese Begriffe werden dann einmalig und wenn benötigt auch in mehreren Sprachen in Glossaren erfasst und für die Prozessteilnehmer bereitgestellt.

Anpassbare Modellvorlage

Hohe Wiederverwendbarkeit von Modellen wird durch Trennung von Inhalt und Layout erreicht. Mit den frei konfigurierbaren Vorlagen können alle Modelle eines Workspaces im kundenspezifischen Layout erstellt werden. Benutzerdefinierte Layouts und Bilder können sowohl für einzelne Elemente als auch für die gesamten Modelle angezeigt werden.

Systemanforderungen

Das Horus Repository kann entweder in der Cloud oder On Premise mit folgenden Systemanforderungen gehostet werden:

Serverplattform

Linux oder Windows Server, die von Oracle unterstützt werden. Die Servergröße richtet sich nach der Anzahl der Benutzer.

Datenbank

- Oracle Datenbank 11g (11.2.0.4 oder höher)
- inkl. UTF-8 Characterset
- Express Edition (XE) der Oracle Datenbank möglich

Client Plattform

Mind. Dual-Core-Prozessor (x86 oder x64) 1 Ghz pro Kern, mit Windows XP (SP3) oder neuer, mind. 2 GB Arbeitsspeicher, mind. 1 GB freier Festplattenspeicher. Bandbreite der Verbindung zur Datenbank mind. 6 mBit/s Download und 1 mBit/s Upload. Zur Erstellung von Prozesshandbüchern Microsoft Word 2007 oder höher.

Lizenzierung

Namentlich benannte Nutzer (mindestens 5)

Horus Alliance

Horus Alliance Partner im Web: www.horus.biz/de/partner

Hinweise

Downloads der Horus Freeware-Produkte finden Sie im Internet unter www.horus.biz/download. Die aufgeführten Produkte sind markenrechtlich geschützt und stehen dem jeweiligen Rechteinhaber zu.

Unser Partner für die Cloud-Infrastruktur:
www.hetzner.de